

Lampertheim: Bürgerstiftung plant bessere Eigenwerbung

Von **pam**

Erschienen am 23.06.2019 um 00:00 Uhr

Fazit der Lampertheimer Bürgerstiftung nach zehn Jahren: Etliche Projekte gefördert, aber Bekanntheitsgrad soll gesteigert werden.

MITWIRKENDE

Der Stiftungsrat besteht aus Gerhard Bühler, Stefan Nickel, Robert Geiger, Frank Kaus, Helmut Kill, Hans-Jürgen Mehl, Peter Liermann, Walter Risse, Wolfhard Hensel und Dieter Uhlmann, Gottfried Störmer ist Vorsitzender.

Auch der Stiftungsvorstand muss demnächst neu ausgerufen werden. Aktuell bestreiten der Vorsitzende Erich Maier, Elzbieta Liermann, Ralph Butz und Dieter Goll die Arbeit gemeinsam.

Weitere Informationen unter www.buergerstiftung-lampertheim.de. (pam)

LAMPERTHEIM - Zehn Jahre Bürgerstiftung Lampertheim, das heißt zehn Jahre engagierte Menschen, die sich ehrenamtlich für die Belange ihrer Stadt einsetzen. Und damit soll lange noch nicht Schluss sein. Schade nur, dass sich die Akquise neuer Stifter und Unterstützer schleppender gestaltet als angenommen.

Vorsitzender Erich Maier versprach aber nun bei der Stiferversammlung, sich weiter für die Bekanntmachung der Organisation stark zu machen. Dass allerdings das Spargelmädchen am Denkmal in der Römerstraße während der hiesigen Festtage aus der Verankerung gerissen und unachtsam auf der Domwiese liegen gelassen wurde, traf den Stiftungsvorsitzenden sehr. Immerhin war sie „ein Geschenk an die Bürger“.

„Wir sind erschüttert, traurig, wütend“, brachte er es auf den Punkt. Glück im Unglück nur, dass die Bronzestatue während des Spargelfestes nicht weiter zerstört wurde. „Die Spargelschäler-Familie, als Denkmal an der Domkirche, war eine der ersten Investitionen, die wir als Stiftung getätigt haben“, erinnert er an die Installation. „Im Juli wird Künstler Marek vorbeikommen und überprüfen, wie die Figur wieder angebracht werden kann“, so Maier, „aber wir sind wirklich schockiert über diese Tat“.

Unterstützung für WSV und Musikschule

Doch es gab auch Schönes zu berichten. Beispielsweise, dass es der Stiftung in ihren zehn Jahren gelungen war, den Wassersportverein (WSV) oder die Musikschule finanziell zu unterstützen. „Außerdem verleihen wir seit 2011 jährlich die Courage-Auszeichnung an verdiente Personen und Gruppen, die sich ehrenamtlich

in Lampertheim engagieren.“ Daneben führte Erich Maier die Schilderaktion „Historisches Lampertheim“ – also das Anbringen von Informationstafeln und das Errichten von Sitzbänken – an.

Bürgermeister Gottfried Störmer dankte in seiner Funktion als Stiftungsratsvorsitzender dem Vorstand für seine Tätigkeit: „Sie sind nach zehn Jahren alle immer noch sehr aktiv. Und dass die Bürgerstiftung Lampertheim von der Landesregierung als Initiative des Monats April ausgezeichnet wurde, spricht natürlich für sich.“

Für hervorragende Arbeit konnte der komplette Vorstand von den Anwesenden entlastet werden. Neben der einvernehmlichen Wiederwahl des bestehenden Stiftungsrats – nun schon in seiner dritten Amtszeit auf fünf Jahre – stieß man gemeinsam auf weitere zehn Jahre an. „Allerdings ist es sehr schwierig, für uns zu werben. Anzeigen – auch im Kreis Bergstraße – haben nicht das gewünschte Ergebnis erzielt“, so Erich Maier. Hier will sich der Vorsitzende auch weiterhin stark machen.